

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Bernhard Köster an [Philipp Jacob Spener].

Küster, Heinrich Bernhard

o.O., o.J

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-245966](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-245966)

105

Freude, Freude und unbegängliges Heil von
gott unserm Vater in seinem ewigsten Sohn
Jesus Christo unserm Herrn zu vor, A 140 43
versetztest du Freund und Ältester in der ge-
meinschaft der frommen,

Barbara nicht leicht ein besser Ziel einiger Reichen
in dieser welt was ich mit herzlichem Wunsch
und Gebeten eine so herzlich und von gott
durch viel Trübsal bewährte Wittbe be-
gleiten müßte als Zeigemin dir die so. petra
des Cais allen verpflegt einbanden bewissten
und auch nach seinem Tod unsterblich
se. Theodori petrae oriental. Ling. professoris
nachgelassene Wittbe mit meinem geringen
Geldchen noch die mühe zu begleiten bis zu
Hause. Ich setze dir vor gott und allen
seinen Heiligen eine große glückselige Zeit
und Gnu, daß du mich die frommen Ebst
anlieh. Ich setze dir und von seiner Haus-
da sind, wenn sie durch Augenblicke
Trübsallen dieser Zeit über der Hoffnung
der künftigen Heiligkeit und seligen
Reise bewahrt werden, damit ich auch nach
allem meinem Vermögen ihr Leiden möge
mit trösten helfen, so wenn es möglich wäre,
daß ich vor ihnen allein trösten und von
ihnen ablassen oder um wenigsten Barm-
herzen müßte. Es sind von dieser Gattung
ein Trübsallen auch groß. Ich verhoffe doch
sie von einem religions-großen selbst

infirmité

Hydrus Mart. N. A.

with Galium, from road

respecten und proportionen Ihrer Empfindungen
so wol in Lieb als Leid vorkommt, zu können
ob man gleich einen Hypothesen vordrückt, welches
man von vordrückt und beweist in der That und
im Geist der Schrift das Himmelreich, ist die
kräftigste Probe der christlichen gläubigen der
Kinder im Beibehalten der Kette, welche in
der Bewusstseinsheit, welches man zu zeigen ge-
sagt wird, Matth. 5 fin., add. Hebr. 5 v. 2 et c. 2 fin. c. 4 fin.
und also auf weil es ein König aller Könige und
ein Kaiser der Erben, König der Könige, Kaiser
pall und einen Fürstenthum ist, und die Könige
durch seinen Sohn Christus, der zu Könige und
Fürsten vorkommt, in solcher Bedienung, und ge-
sagt, welche die Diener und gesegneten
als Mitgenossen und Mitbürger und Kinder aller
Gerechtigkeit und Gerechtigkeit der obersten Regierung
in alle Gerechtigkeit, so ist es möglich, und davon
wird es auf der gemachten unartigen
Künste vordrückt, so wird zu sagen, Apoc. 3 v.
12, Joh. 8 v. 35. c. 17 circ. fin., 1 Thess. 4 fin.

Von H. Am. Gewisse Künste, daß es Konvinn und
vordrückt, daß einige secours glücken muß, Bewusstseins der
Bewusstseinsheit unterfinden, christlichen Leute an-
nehmen, und auf der christlichen Weise substituieren
zu können. So wird auf gewisse Weise gezeigt mit einem
Freiwilligen, so auf dessen Anfang und Kosten, zur
Aufklärung der Freiwillichen, so wird der Weise,
zu dem H. Baron V. v. Funcken in die Kunst
weisen müssen, abgesehen, so in seinen wichtigsten griffen
zu assistieren, so wird es auf fast mehr mit einem
Zug als Tausend in einem Schritt, so wird

